



# gemeinsam

Gemeindebrief



DEZEMBER - FEBRUAR

## Gesucht: Ältteste für die Neckarstadt

Bei den Kirchenwahlen 2019 werden Leitungsämter neu besetzt

## Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder

Neu am 1. Advent: Gesangbuchanhang und Perikopenordnung

## Suche Frieden und jage ihm nach

Ein Leergedicht ist Quelle der neuen Jahreslosung für das Jahr 2019

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir stimmen uns ein auf Weihnachten. Neben Düften und Klängen gehören dazu auch Worte aus der Bibel. Als Wegweiser und Wegbegleiter über Jahrhunderte für Generationen von Menschen, die, wie wir, nach Sinn und Ziel ihres Lebens fragten und sich nach guten Worten und sichtbaren Zeichen Gottes in ihrem Leben sehnten.

Ein Wort, das uns durch die vier Adventswochen begleiten kann, ist ein Wort des Propheten Jesaja, ein einziger Vers vom Anfang des 60. Kapitels – es könnten auch vier kurze Impulse für vier Wochen sein: Mache dich auf – werde Licht – denn dein Licht kommt – und Gottes Glanz erstrahlt über dir.

Mache dich auf! Es beginnt mit einem Aufruf zum Aufbruch. Drei kurze Worte voller Dynamik. Drei kurze Worte, die Leben verändern. Die Bibel erzählt davon in vielen Geschichten. Menschen leben ihr Leben, ihren ganz normalen Alltag. Und dann plötzlich: Gottes Ruf. Er bricht unmittelbar ein in ihr Leben und stellt alles auf den Kopf.

„Abraham, geh aus deinem Vaterland und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will... Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ So hört es Abraham. Wir wissen nichts über sein Erstaunen, seine Freude, seine Zweifel. Da ist die Bibel karg. Es heißt nur: Abraham bricht auf. Mit 75 Jahren. Mit Sara, seiner Frau,

seiner Familie, seinem Gesinde und all seiner Habe.

Jahrhunderte später eine andere Szene: Maria, das junge Mädchen aus Nazareth, verlobt mit dem Zimmermann Josef. Auch sie begegnet Gottes Ruf und öffnet sich ihm mit ihrem ganzen Sein. Das fordert alles von ihr. Die Sicherheit ihrer ganzen Zukunft. Trotzdem: sie hat es gewagt. Sie hat sich rufen lassen.

Einige Jahrzehnte später: Fischer am See Genezareth. Wie jeden Tag fahren sie hinaus auf den See zum Fischen, wie jeden Tag flicken sie ihre Netze. Da kommt Jesus am Ufer entlang und ruft sie: folgt mir nach. Und dann heißt es wieder ganz schlicht: Und sie folgten ihm nach. Simon Petrus und Andreas, Johannes und Jakobus. Über ihren Abschied wird nichts erzählt, über Mahnungen, Vorwürfe von ihren Familien. Nur, dass sie sich entschlossen aufmachten, gemeinsam in der Spur Jesu ihr Leben weiterzugehen.

Sie alle beschreiten neue Wege. Durch das, was sie auf diesen neuen Wegen von ihrem Gott erfahren, spüren und verstanden haben, spüren sie mit ihren Füßen den Weg Jesu in unserer Welt weiter. Sie werden durchlässig für das Licht Gottes, durchlässig wie Laternen, die im Dunklen leuchten. So setzen sie Zeichen, bis in unsere Zeit.

Ihre Pfarrerin Monika Hautzinger



Die Kirchengemeinde wurde vergangenes Jahr von einem originellen Adventsgruß zu Füßen des Glockenturms überrascht; die Figuren standen plötzlich einfach da und verschwanden auch von allein. Viele hatten ihre Freude daran. Foto: Judith Natho

### Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 6.000 Stück  
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

#### V.i.S.d.P.:

Judith Natho

#### Redaktion:

Winfried Lehmann, Judith Natho, Jochen Stoiber

Design: Rheinhagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O.

Paesler, [www.facebook.com/100Jahre](http://www.facebook.com/100Jahre)

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



## Inhalt

### Seite 2

**Grüß Gott, Inhalt**

### Seite 3 + 4

**Gottesdienst:** Adventsgruß, Heiliger Abend, Feierabendmahl. Musikalische Andacht und andere Gottesdienste

### Seite 5

**Menschen:** Thomas Löffler, Dankeschön

### Seite 6

**Thema:** Kirchenwahl, Gesucht: Älteste

### Seite 7

**Geistesleben:** Neuer Gesangbuchanhang, Neckarstädter Runde

### Seite 8

**Jugend:** Schlüsselmomente, KONFIplus, Sonntagseinladung

### Seite 9

**Diakonie:** Brot für die Welt, Vesperkirche, Kaffee & Kleider

### Seite 10 + 11

**Gottesdienste:** Dezember bis Februar

### Seite 12

**Kindergärten:** Glückwunsch für Andreas Elfner, Bücherschränkchen, Krabbelgruppe

### Seite 13

**Kinder:** Weltgebetsstag, Gottesdienst für kleine Leute

### Seite 14

**Aktives Leben:** Ökumenischer Lebendiger Adventskalender, Singtreff, Gemeindereise

### Seite 15

**Kirchenmusik:** Matineen und Gottesdienste, 100 mal 100

### Seite 16

**Vermischtes:** Musikwelten, Kirchkaffee, Newsletter, Basics

### Seite 17

**Aus den Kirchenbüchern**

### Seite 18

**Gruppen – Kreise – Treffpunkte**

### Seite 19

**Kontakt – Beratung**

### Seite 20

**Aktuell:** Suche Frieden und jage ihm nach!



# Feierabendmahl

## Singen und Feiern zum Schluss der Weihnachtszeit

Zum Abschluss der Weihnachtszeit feiern wir im Januar das traditionelle Feierabendmahl in der Melanchthonkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Tischabendmahl teilen wir an den gedeckten Tischen die mit-

gebrachten Speisen und reden und singen miteinander beim Weihnachtslieder-Wunschsingen in der noch weihnachtlich geschmückten Kirche.

**Freitag, 11. Januar, 19:00 Uhr,**  
Melanchthonkirche



Einladung zum Feierabendmahl in der festlich geschmückten Melanchthonkirche

Foto: Winfried Lehmann

# Heiliger Abend

Für viele Menschen ist der Kirchgang am Heiligen Abend ein unverzichtbares Ritual. Unsere Gottesdienste am 24. Dezember richten sich an verschiedene Zielgruppen.

Das Krippenspiel um 15:30 Uhr ist für Familien mit kleinen Kindern bestimmt. Dabei wird die Geschichte von Jesu Geburt von den Kinderchören unter der Leitung von Kantorin Christiane Brasse-Nothdurft nachgespielt.

Die Christverspern um 17:00 Uhr und um 18:00 Uhr sind Wortgottesdienste, in denen die Predigt im Vordergrund steht.

Die Christnacht um 22:00 Uhr hat vor allem meditativen Charakter.

Gesungen werden die alten und neuen Lieder in allen fünf Gottesdiensten. Seien Sie herzlich willkommen!

# Überwinde das Böse mit Gutem

## Ökumenischer Adventsgruß für die Neckarstadt

Geht es nur mir so – oder anderen auch? Ich habe den Eindruck, dass ich die Weihnachtsverheißung in diesem Jahr aufmerksamer höre, dringender brauche als sonst: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9, Vers 1)

„Das Volk, das im Finstern wandelt“ – ich sehe die Bilder von hasserfüllten Menschen auf der Straße, die Parolen schreien, die ich nie – nie mehr – für möglich gehalten hätte. Ich erschrecke vor dieser Art von „Finsternis“ in den Herzen. Und davor, dass wir anscheinend keine Antwort darauf

finden. Wo sind Humanität und Anstand geblieben, wenn Polizisten, Feuerwehrleute, Sanitäter und Busfahrer davon berichten, dass sie angepöbelt und tätlich angegriffen werden?

Was ist nur los mit uns, mit unserer Gesellschaft, frage ich mich. Und will mich nur zu gerne trösten lassen von dem, was uns verheißen ist: das Volk in der Finsternis sieht ein großes Licht – plötzlich wird es hell. Es ist kein menschengemachtes Licht, das da zu leuchten beginnt, sondern es ist das Licht der Liebe Gottes. Es ist die Liebe Gottes, die unser dumpfes „Gewalt gegen Gewalt“ entlarvt und überwindet. Gott tritt in unser Leben, nicht mit

Hass, nicht mit Zorn, nicht mit Gewalt, sondern als wehrloses Kind, als Heiland am Kreuz. Davon zeugen die Lichter der Weihnachtszeit, dass Gott es gewagt hat, den ersten Schritt der Versöhnung zu gehen. Zu lieben – ohne garantierte Gegenleistung. Sein Programm, zu dem auch wir eingeladen sind: Überwinde das Böse mit Gutem.

Es grüßen Sie herzlich für die Kirchen in der Neckarstadt

Stefan Förster, Joaquin Garay ofm,  
Peter Geißert, Frank Hartmann ofm,  
Monika Hautzinger, Ekkehard Heicke,  
Judith Natho, Christian Möhrs,  
Gundula Müller, Ferdinand Schubert,  
Karl Stahlberger ofm, Lothar  
Weber ofm, Andrea Weiß

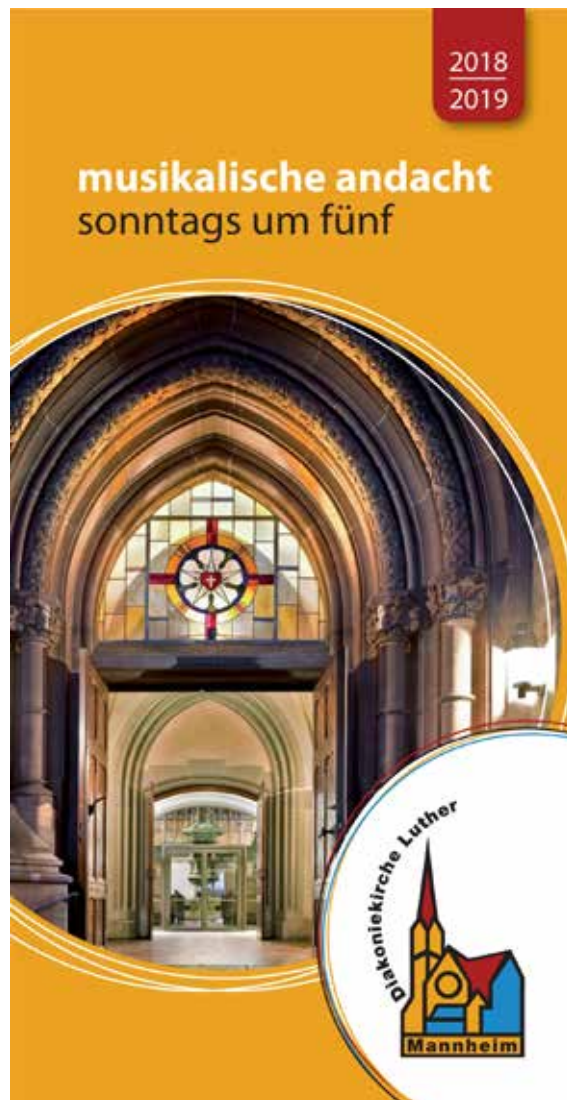
# Musikalische Andacht

sonntags um fünf in der Diakoniekirche Luther

Wohltuende Klänge, mal ruhig, mal erfrischend, die Resonanz des wunderbaren Kirchenraums und ausgewählte Worte. Das sind die wenigen Zutaten der Andacht in der Diakoniekirche Luther an jedem vierten Sonntag im Monat. Abends: um das Wochenende ausklingen zu lassen, um sich einzustimmen auf die neue Woche, oder einfach weil der Abendstunde etwas Besonderes innewohnt.

- **23. Dezember** mit Lili Schönfeld, Harfe, und Roland Blume, Klavier
- **27. Januar** mit „Jule und die Mütter“, Frauenensemble
- **24. Februar** mit „Windflüchter“, Gitarrenmusik
- **24. März** mit Tobias Escher, Akkordeon

jeweils 17:00 Uhr, Diakoniekirche Luther



# Neue Lieder wachsen

Im neuen Anhang, der am 1. Advent eingeführt ist, sind typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanons und klassisch anmutende neue Lieder. Es gibt Anbetungs- und internationale, mehrsprachige Lieder.

Somit ist schon jetzt klar: Nicht jedes Lied wird jedem gefallen. Aber die neuen Lieder schlagen Brücken zwischen verschiedenen Frömmigkeitsstilen und sogar zwischen Nationen. Im Singegottesdienst sollen viele Lieder daraus gesungen werden, ein Lied wird Predigttext sein.

**Sonntag, 27. Januar, 10:00 Uhr**  
Melanchthonkirche

# Mit Paulus glauben

In der Ökumenischen Bibelwoche 2019 dreht sich alles um den Philipperbrief des Paulus. Dieser Bericht besticht durch seine Themenvielfalt: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat.

Paulus zeigt in seinem Brief eine sehr persönliche und emotionale Seite auf. Der alte „Haudegen“ Paulus lässt sich darin tief ins eigene Herz blicken.

Unter dem Titel „Mit Paulus glauben“ sind alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Bibelsonntag mit Pfarrer Joachim Vette und Pfarrerin Judith Natho.

**Bibelsonntag, 10. Februar**  
10:00 Uhr, Melanchthonkirche

# Gottesdienste mit Kitas und Schulen

Gottesdienste in der Kita werden abwechselnd von einer Kita-Gruppe gestaltet,

Kita Krümelchen am 2. Dienstag im Monat jeweils 10:00 Uhr im großen Saal,

Kita Melanchthon am letzten Donnerstag im Monat jeweils 10:00 Uhr im Flur des Neubaus,

Kita Panama zu allen besonderen Anlässen.

Gottesdienste der Schulen werden am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gefeiert. **Freitag 21. Dezember**

Marie-Curie-Schule 8:00 Uhr, Diakoniekirche Luther,

Umland-Werkrealschule 10:45 Uhr, Melanchthonkirche,

Umland-Grundschule 11:30 Uhr, St. Bernhard.

# Solidarität neu denken!

## Wirtschafts- und Sozialpfarrer Thomas Löffler wird in den Ruhestand verabschiedet

Nach über sechs Jahren als Wirtschafts- und Sozialpfarrer in Mannheim werde ich im Januar in den Ruhestand gehen. Vieles verbindet mich dabei mit der Diakoniekirche Luther. Das

sind insbesondere regelmäßige Veranstaltungen. Gerne war ich auch immer wieder mit den Kollegen und Kolleginnen vom Mannheimer Arbeitslosenzentrum im Gespräch.

Der Mannheimer Norden und die Neckarstadt mit ihren großen Industrieunternehmen waren für meine Arbeit immer wieder etwas Besonderes. Darüber hinaus haben wir vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt aus mit Blick auf die vielen Arbeitsmigranten aus Rumänien und Bulgarien, die das Quartier zunehmend prägen, zusammen mit dem Gewerkschaftsbund und der Diakonie eine Beratungsstelle zur arbeitsrechtlichen Betreuung eingerichtet, die in der Lutherkirche eine Außensprechstunde hat.

Gut erinnere ich mich auch an eine Veranstaltung im Rahmen der Kurpfälzer Sozialtage in dieser Kirche, wo wir über die Zukunft des Sozialstaates diskutiert haben. Das damalige Motto scheint mir inzwischen aktueller denn je: Solidarität neu denken! In Zeiten, wo selbstverständliche Zusammengehörigkeitsgefühle zu zerbrechen und unsere Gesellschaft in Einzelinteressen zu zerfallen drohen, gilt es den guten Gedanken von der Solidarität wieder neu zu buchstabieren. Er bezeichnet ja nicht nur die Stärke der ehemaligen Arbeiterbewegung, die gerade in der Neckarstadt ihre Spuren hinterlassen hat. Er ist schon in der Bibel das Kennzeichen des Gottesvolkes und damit auch von uns Christen und Christinnen.

Ich würde mir wünschen, dass die Diakoniekirche Luther im Herzen der Neckarstadt auch weiterhin ein Ort der Solidarität bleibt. Ein Ort, wo die Menschen im Gebet und im Gottesdienst die Solidarität Gottes spüren, dann aber auch in dem, was hier an sozialer Arbeit geschieht, die konkrete Solidarität mit anderen erfahren können. Denn keiner von uns soll sich selbst der Nächste bleiben.



Verabschiedung von Sozialpfarrer Thomas Löffler mit einem Gottesdienst: Dienstag, 15. Januar, 18:00 Uhr Diakoniekirche Luther Foto: Helmut Roos

## Dankeschön ...

### An alle HelferInnen und UnterstützerInnen

... für die Zeit, die Sie eingebracht haben, ungezählte Stunden,

... für Ihre Ideen, Kreativität, Phantasie,

... für solides Planen genauso wie für originelles Improvisieren, wenn es anders kommt,

... für Dauerdienste, manche jahrzehntelang, und genauso für jede einmalige Hilfe,

... für jede finanzielle Gabe, ... für die Kraft und die Nerven, die sie lassen,

... für Geduld und gegenseitiges Verständnis,

... für Ernsthaftigkeit, die es manchmal braucht,

... aber auch für Witz, Humor und Leichtigkeit,

... fürs Vorgehen und für die stillen Dienste im Hintergrund,

... für unerschütterliches Gottvertrauen, das man manchmal braucht, wenn man bei Kirchens mitarbeitet,

... für jedes „Ja, das mach ich!“

Und ein Dankeschön für jedes aufrichtige „Nein, das wird mir zu viel“ und dafür, dass Sie da sind und mit Kopf, Herz und Hand dabei – mit der Ihnen eigenen Gabe und Fähigkeit.

In all dem erkennen wir Gottes Reichtum und dafür stimmen wir immer wieder gern das Lob Gottes an, der uns mit seiner Kraft stärkt und uns lebendig hält. Dankeschön.

Judith Natho

Pfarrer Thomas Löffler

# Zu jung für den Ältestenkreis?

## Lars Friedrich über seine Zeit in der Gemeindeleitung

Als ich 2014 in den Ältestenkreis kam, war ich 33. Ist das zu jung? Nein, denn Ältester kann man schon mit 18 Jahren werden! Ältestenkreis heißt Gemeindeleitung, und am meisten gefällt mir daran, dass man mit engagierten, fähigen Leuten zusammenkommt, um echte Probleme anzupacken. Manchmal sind die Diskussionen auch ein bisschen anstrengend oder langwierig, aber es geht jedenfalls nicht um Belangloses. Wie wägt man ab zwischen Traditionen pflegen und Veränderung wagen? Zwischen Geld-investieren und sorgsamdamit-umgehen? Zwischen viel-erreichen und sich-(oder andere)-überfordern? Nebenbei lernt man bei diesen ganzen Überlegungen auch die Mitglieder der Gemeinde

sehr gut kennen, das ist auf jeden Fall ein persönlicher Gewinn! Immer wieder frage ich mich, ob ich es gut genug mache. Müsste ich nicht noch viel mehr Kontakte zu allen möglichen Teilen unseres Gemeindelebens haben? Vielleicht mich sogar bei anderen Gemeinden umhören, um neue Ideen oder Lösungen für alte Probleme zu finden? Für vieles, was man sich vorstellen könnte, reicht mein persönliches Zeitkontingent, das ich für Gemeindegarbeit investiere, nicht aus. Meine Antwort ist: Was ich mit ehrlichem Engagement beibringe, hilft unserer Gemeinde mehr, als wenn es niemand tut. Ich möchte also allen 33-jährigen und allen jüngeren und auch allen älteren Mut machen, es zu wagen. Auch wenn man

sich gar nicht so fühlt, als wäre man im Zentrum der Gemeinde: Man kommt rein.

Lars Friedrich



## Demokratie leben

### Gesucht: Älteste für die Neckarstadt

Die Evangelische Kirche in Baden ist eine „verfasste“ Kirche, das heißt: Sie hat eine Verfassung, eine Grundordnung. Von der Gemeindeebene bis in die Kirchenleitung werden alle Leitungsgremien per Wahl besetzt – von Gremien, deren Mitglieder ebenfalls gewählt wurden. Auf Gemeindeebene spielt der Ältestenkreis eine entscheidende Rolle.

Am 1. Dezember 2019 werden alle Mitglieder des Ältestenkreises neu gewählt. Dafür braucht es Kandidaten und Kandidatinnen.

Wollen Sie sich in dieses Amt wählen lassen? Wer sich für Beteiligung und Demokratie einsetzen will, ist hier genau richtig.

Sie möchten mehr über das Ältestenamts erfahren? Wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des aktuellen Ältestenkreises. Einige Älteste der Neckarstadt werden Ihnen bis November 2019 ihre Beweggründe darlegen, warum sie im Ältestenkreis mitarbeiten.

Auf diese Weise wollen sie Ihnen Mut und Lust machen, sich selbst bei der Ältestenkreiswahl aufstellen zu lassen und sich mit Ihren Talenten und Fähigkeiten einzubringen.

Die Kirchenwahlen werden – wie auch 2013 – als allgemeine Briefwahl durchgeführt.

### Rechtliche Rahmenbedingungen bis Juni 2019

- Der Ältestenkreis
  - bestellt wahlberechtigte Gemeindeglieder für den Gemeindegwahlausschuss
  - entscheidet ggf., ob die Wahl als Teilortwahl durchgeführt wird
  - entscheidet ggf. über die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten bis September 2019
- Der Gemeindegwahlausschuss
  - prüft das Wählerverzeichnis
  - informiert die Gemeinde über die Wahl und das Wählerverzeichnis
  - fordert die Gemeinde, auf Wahlvorschläge einzureichen
- Die Gemeindeglieder
  - überlegen, wer sie im Ältestenkreis vertreten sollte
  - reichen Wahlvorschläge ein
- Der Gemeindegwahlausschuss
  - prüft die Wahlvorschläge und erstellt die Wahlvorschlagsliste
  - geht ggf. aktiv auf potentielle Kandidatinnen und Kandidaten zu und ergänzt die Vorschläge;
  - Vorstellung der Kandidaten zur Gemeindeversammlung

# Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder

## Neu am 1. Advent: Einführung Gesangbuchanhang und Perikopenordnung

Vieles in der Kirche ist ein langer Prozess. So auch der Weg zu einem neuen Evangelischen Gesangbuch. Bevor es erscheint, wird am 1. Adventssonntag überall in Baden ein neuer Anhang eingeführt. „Wo wir dich loben wachsen neue Lieder“ heißt er und beinhaltet über 200 Lieder, die nun erprobt und etabliert werden wollen, um dann hoffentlich ins neue Gesangbuch aufgenommen zu werden. Dazu wollen wir möglichst in jedem Gottesdienst ein Lied daraus singen.

Sein Erscheinen jetzt steht aber auch noch in einem anderen Zusammenhang: denn ebenfalls am 1. Advent tritt nach mehrjähriger Vorarbeit die sogenannte neue Perikopenordnung in Kraft. Sie ist die Ordnung der biblischen Texte, die an den Sonn- und Festtagen gelesen werden und über die gepredigt wird. Im Evangelischen Gesangbuch sind im Anhang die Predigtreihen der alten Perikopenordnung abgedruckt. Diese gelten nun nicht mehr.

Was ist neu? Die Zahl der alttestamentlichen Texte wurde von

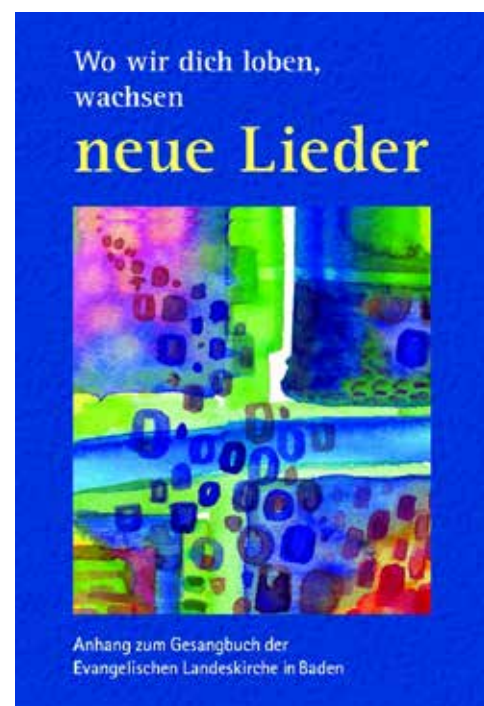
gut einem Sechstel auf ein Drittel erhöht. Dafür mussten ein paar neutestamentliche Texte weichen, zum Beispiel aus dem Johannes-evangelium, das bislang überproportional reichlich vertreten war.

Die Texte sollten gut verständlich sein. Das sprach gegen so manchen Text aus dem Hebräerbrieff. Dafür sollten ein paar mehr biblische Erzähltexte dabei sein, aus dem Alten wie dem Neuen Testament. Und es sind nun einige Geschichten vertreten, die durch Kindergottesdienst oder Religionsunterricht durchaus bekannt sind, aber bislang noch nicht in der Perikopenordnung waren.

Wenn zwei ähnliche Texte vertreten waren (wie z.B. die Speisung der 4.000 und die Speisung der 5.000) wurde einer gestrichen. Nicht zuletzt sollten bei der Revision auch vermehrt Texte vorkommen, die über Frauen erzählen. Und: Die neue Perikopenordnung enthält für jeden Sonntag und Feiertag zwei Wochenlieder statt wie bisher ein Wochenlied. Die bisherige Liste der Wochenlieder war geprägt durch Lieder der Reformationszeit. Die Lieder der

neuen Liste stammen aus unterschiedlichen Epochen, eine Vielzahl aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Alle sind in diesem neuen Anhang enthalten und eben auch die dann gültige Übersicht der biblischen Texte zu den Sonn- und Feiertage.



## Gefängnisseelsorge

„Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen“ (Hebräer 13,3)

Das Gefängnis ist der Versuch der Gesellschaft, einen Fehltritt durch Isolation zu korrigieren. Der Gefangene soll sich ändern. Wer hilft ihm dabei? Gefängnisseelsorge ist ein Angebot. Funktioniert das? Eine Rückmeldung könnte sein, dass die ökumenischen Gottesdienste im Gefängnis sehr gut besucht werden. Neben dem Wunsch, aus dem Haftraum herauszukommen, spielt vermutlich die Besinnung auf Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue



zu fast vergessenen Werten eine Rolle. Einzelgespräche mit Gefangenen und Angehörigen schärfen das Nachdenken über das eigene Verhalten. Offenbar richtet dieses Angebot etwas aus.

Referentin: Gundula Müller, Gemeindereferentin der katholischen Kirche in der Neckarstadt, Mitglied des ökumenischen Seelsorgeteams in der JVA Herzogenried

**Dienstag, 15. Januar, 19:30 Uhr**  
Melanchthonhaus

# Schlüsselmomente

**Aufgeschlossen in die Konfi-Zeit, herzlich willkommen!**

Den Schlüsselanhänger trage ich schon länger an meinem Bund. Neben den vielen dienstlichen Schlüsseln für Kirche, Büro, Gemeindehaus habe ich ihn an den Ring mit dem Hausschlüssel gemacht. Ganz bewusst: es ist ein Schlüsselmoment, wenn ich die Haustüre öffne und vom beruflichen in das private Leben trete.

„Schlüsselmomente“ hieß der start-up-Gottesdienst unserer neuen Konfi-Gruppe. Wir haben die Tür in die Konfi-Zeit aufgestoßen und sind in einen neuen Kurs gestartet. Herzlich willkommen, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Schlüsselmomente haben die Gottesdienstbesucherinnen den Jugendlichen für ihre Konfizeit gewünscht. Momente mit Gott, in denen sich der Himmel öffnet. Ein aufgeschlossenes Miteinander, in dem man einander mit offenem Herzen begegnet. Aufschlussreiche Gespräche und Gedanken. Und einen Schlüssel zu den Gottesdiensten, für Jugendliche manchmal eine schwere Tür mit uralten Schlössern...

Was meint Jesus Christus, wenn er seinen Jüngern die „Schlüssel des Himmelreiches“ anvertraut?



Können wir einander jetzt schon, auf dieser Erde, den Himmel aufschließen? Wie sieht das wohl aus?

Genau darum soll es in der Konfizeit gehen. Liegt in der Taufe der Schlüssel zu einem positiven Selbstbild? Kann das Teilen von Brot und Wein ein Schlüssel zu echter Gemeinschaft sein? Weiß die Diakonie um einen Schlüssel

zu einer sozialeren und gerechteren Welt?

Wir wünschen euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sich die eine oder andere Tür auftut und dass sich euch in den kommenden Monaten der christliche Glaube immer mehr erschließt! Wir wünsche euch Schlüsselmomente mit Gott und miteinander!  
Peter Geißert

## KONFIplus

**Jugendliche helfen bei der Vesperkirche**

Wie schon in den vergangenen Jahren werden unsere Konfis an einem Sonntag im Januar die Gäste in der Mannheimer Vesperkirche bedienen. Und weil das den Jugendlichen viel Freude macht und sie mit guten Erfahrungen zurück kommen, wollen dieses Mal die bereits Konfirmierten einen zweiten Tag übernehmen. Super! Von wegen „konfirmiert und dann weg“, es braucht eben nur Gelegenheiten und Vertrauen, damit aus KONFI „KONFIplus“ wird (so nennen wir die Gruppe unserer Jugendlichen, die nach der Konfirmation am Ball bleiben).

Für Sonntag, 27. Januar bitten wir um Kuchenspenden. Bitte beachten Sie dazu Seite 9.

## Sonntags- einladung

Wir starten wieder eine Sonntagseinladung am 7. April. Dazu dürfen sich bedürftige Menschen mit sozialen Schwierigkeiten an den gedeckten Mittagstisch setzen und sich einmal bedienen und verwöhnen lassen. Damit dies gelingen kann, braucht es viele Helfer und auch ganz, ganz viele selbstgebackene Kuchen, die die Gäste besonders lieben. Wir freuen uns, wenn Sie uns kräftig unterstützen.

Ansprechpartner Pfarrbüro oder Gabriele Seeland

# In die Zukunft investieren

## Brot für die Welt unterstützt Partner in Sierra Leone

Ali Sesay aus Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Weder, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen, Hef-

te und Stifte für seine Kinder zu kaufen, noch als er fast verzweifelte, weil der Ertrag seines Reisfelds immer geringer aus-

fiel. Der Kleinbauer wollte einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Sein Glück war, dass Mitarbeitende der Sierra Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf kamen und Unterstützung anboten. Viele im Dorf haben gelernt, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“, erzählt Ali Sesay. Heute muss niemand in Alis Haushalt mehr Hunger leiden. Und seine Kinder gehen zur Schule – ausgestattet mit allem, das sie zum Lernen brauchen.

Wie jedes Jahr wollen wir uns in der Unterstützung für Brot für die Welt auf ein Projekt konzentrieren. Dieses Jahr soll Afrika mit Sierra Leone im Focus stehen. Helfen Sie helfen:

Brot für die Welt: Sierra Leone – Schule statt Kinderarbeit. Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Ein Projekt unter Beteiligung von Brot für die Welt ermöglicht Jungen und Mädchen in Sierra Leone, in die Schule zu gehen.

Foto: Helge Bendl / Brot für die Welt

## Signal für Gerechtigkeit und Nächstenliebe

Gott lädt ein! Vier Wochen lang vom 6. Januar bis 3. Februar lindert die Vesperkirche in der City Kirche Konkordien die Sorgen der Bedürftigen. Offene Türen sind Zeichen des offenen Herzens Gottes. Und es kommen Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind, die nur unter großer Mühe dem Leben in Armut standhalten. Für die erwarteten mehr als 15.000 Gäste sind jeden Tag rund 60 ehrenamtlich Helfende da – ohne sie wäre die Vesperkirche nicht möglich. Sie verteilen dann auch Kuchen, die für die Gäste „ein Stück Paradies“ sind – so unver-

gleichlich lecker und meist unerschwinglich teuer.

Sonntag, 27. Januar helfen unsere elf Konfirmanden mit, und wir bitten um Kuchenspenden, die in der Melanchthonkirche bis 10:00 Uhr abgegeben werden können.

Spenden: Evangelische Kirche Mannheim, Stichwort: „Vesperkirche“. Sparkasse Rhein Neckar Nord, IBAN: DE44 6705 0505 0039 0030 07.

## Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.



**Dienstag, 8. Januar und 12. Februar**, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melanchthonhaus, Spiegelsaal

**Samstag, 1. Dezember**

18:00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des ökumenischen lebendigen Adventskalenders (Pfarrerin Natho und Team)	Gemeinderaum Wohlgelegen
-----------	--	--------------------------

**Sonntag, 2. Dezember (1. Advent)**

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	---	-------------------

**Donnerstag, 6. Dezember**

16:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrerin Natho und Team)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

**Sonntag, 9. Dezember (2. Advent)**

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Hautzinger)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst <sup>plus</sup> Croissants (Diakonin Weiß)	Diakoniekirche Luther

**Sonntag, 16. Dezember (3. Advent)**

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gesang (Heike Theresa Terjung und Prädikant Sablotny)	Melanchthonkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst mit Singkreis (Pfarrerin Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen

**Freitag, 21. Dezember**

8:00 Uhr	Interreligiöser Weihnachtsgottesdienst mit der Marie-Curie-Schule (Pfarrer Geißert und Team)	Diakoniekirche Luther
10:45 Uhr	Gottesdienst mit der Uhland-Werkrealschule (Schuldekan Weisbrod)	Melanchthonkirche
11:30 Uhr	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst mit der Uhland-Grundschule (Pfarrerin Natho und Diakon Möhrs)	St. Bernhard Kirche

**Sonntag, 23. Dezember (4. Advent)**

17:00 Uhr	<i>sonntags um fünf</i> – musikalische Andacht (Harfe Lili Schönfeld und Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

**Montag, 24. Dezember (Heiligabend)**

15:00 Uhr	Christvesper (Prädikantin Niebergall-Roth)	Hauptfriedhof Trauerhalle
15:30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel (Pfarrerin Hautzinger)	Melanchthonkirche
16:00 Uhr	Christvesper (Pfarrer Nellen)	Klinikum
17:00 Uhr	Christvesper (Pfarrerin Natho)	Gemeinderaum Wohlgelegen
17:00 Uhr	Christvesper mit Orgel (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
18:00 Uhr	Christvesper mit Kantorei (Pfarrerin Hautzinger)	Melanchthonkirche
22:00 Uhr	Gottesdienst zur Christnacht (Stephan Haas und Diakonin Weiß)	Diakoniekirche Luther

**Dienstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)**

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

**Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)**

11:00 Uhr	Suppe mit Weihnachtsandacht (Pfarrer Geißert)	Diakoniekirche Luther
-----------	---	-----------------------

**Sonntag, 30. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)**

– kein Gottesdienst –

Melanchthonkirche, Wohlgelegen, Diakoniekirche Luther

**Montag, 31. Dezember (Altjahresabend)**

18:00 Uhr	Gottesdienst mit Einzelsegnung (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

**Dienstag, 1. Januar (Neujahr)**

17:00 Uhr	<i>dienstags um fünf</i> – musikalische Andacht zur Jahreslosung Psalm 34, 15 (Stephan Haas und Pfarrerin Natho)	Diakoniekirche Luther
-----------	--	-----------------------



**Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakon Taizé-Andachten in der Melanchthonkirche donnerstags um**

# September bis Februar

## Sonntag, 6. Januar (Epiphania)

10:00 Uhr Dreikönigsgottesdienst mit Sternsängern (Pfarrer Hautzinger) Melanchthonkirche

## Freitag, 11. Januar

19:00 Uhr Feierabendmahl (Pfarrer Geißert) Melanchthonkirche

## Sonntag, 13. Januar (1. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Natho) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst<sup>plus</sup> Segnung (Diakonin Weiß) Diakoniekirche Luther

## Sonntag, 20. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Geißert) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Natho) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Sonntag, 27. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Liedern aus dem neuen Anhang und Kantorei (Pfarrer Natho), anschließend Matinee Melanchthonkirche

17:00 Uhr *sonntags um fünf* – musikalische Andacht (Jule und die Mütter und Pfarrer Geißert) Diakoniekirche Luther

## Sonntag, 3. Februar (4. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Hautzinger) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Sablotny) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Sonntag, 10. Februar (letzter Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr „Mit Paulus glauben“ – Gottesdienst zum Bibelsonntag (Pfarrer Vette und Pfarrer Natho) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst<sup>plus</sup> Croissants (Diakonin Weiß) Diakoniekirche Luther

## Sonntag, 17. Februar (Septuagesimae)

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kita Krümelchen (Pfarrer Natho) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst mit Bibliolog (Pfarrer Hautzinger) Gemeinderaum Wohlgelegen

## Donnerstag, 21. Februar

16:00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute (Pfarrer Natho und Team) Melanchthonkirche

## Sonntag, 24. Februar (Sexagesimae)

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Geißert) Melanchthonkirche

17:00 Uhr *sonntags um fünf* – musikalische Andacht (Windflüchter und Diakonin Weiß) Diakoniekirche Luther

## Freitag, 1. März (Weltgebetstag)

16:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (Weltgebetstagsteam) St. Michael, Humboldtstr. 21

## Samstag, 2. März

16:00 Uhr „Kommt, alles ist bereit“ – Kinderkirchennacht (Lk 14, 15-24) (Pfarrer Natho und Team) Melanchthonkirche

## Sonntag, 3. März (Estomihi)

10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss des Weltgebetstagswochenendes (Pfarrer Natho und Team) Melanchthonkirche

11:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Hautzinger) Gemeinderaum Wohlgelegen

Diakoniekirche Luther: jeden Dienstag um 12:00 Uhr  
19:00 Uhr: 6., 13. und 20. Dezember, 17. Januar, 21. Februar



# Herzlichen Glückwunsch, Andreas Elfner

## Zum 10-jährigen Jubiläum als Leiter der Kita Krümelchen

von Ihrem Team, das dieses schöne Lied für Sie gedichtet hat, und der ganzen Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt.

PfarrerIn Judith Natho

DANKE für zehn tolle Jahre, DANKE was Du bewegt hier hast, DANKE für alles gute Neue, was Du mit uns machst.

DANKE für Deine Kompetenzen, DANKE, dass Du immer zu uns stehst, DANKE für Deine stete Treue und wie Du uns siehst.

DANKE Du siehst jeden einzeln, DANKE, Du nimmst uns, wie wir sind. DANKE, dass Du in schweren Zeiten Uns zur Seite stehst.

DANKE für alles Schöne, Gute, DANKE uns ist froh zumute, DANKE, dass Du uns herzlich leitest und uns erhalten bleibst.

DANKE für Deinen Fleiß & Einsatz, DANKE, Du bist ein wahrer

Schatz, DANKE möchten wir Dir sagen, weil Dich jeder mag!



## Krabbelgruppe

Wir danken Bianca Freund für ihren Dienst in unserer Krabbelgruppe. Rocco wird größer und geht mit seiner Familie neue Wege, drum findet sich für die Krabbelgruppe eine neue Leitung. Mirjam Sahler hat die Schlüssel schon bekommen. Herzlich willkommen.

Es wird weiter gekrabbelt. Mögen Große und Kleine zusammen viele gute Begegnungen haben.

Im Namen der Kirchengemeinde  
PfarrerIn Judith Natho

## Happy Birthday

### Ein Jahr Bücherschränkchen am Melanchthonweg

Seit etwa einem Jahr steht das offene Bücherschränkchen in der Kita Melanchthonweg unter dem Dach zwischen den beiden Kitagebäuden. Tatsächlich ist es ein Regal und wirkt ein bisschen improvisiert, aber es lebt!

„Ein öffentlicher Bücherschrank ist ein Schrank mit Büchern, der dazu dient, Bücher kostenlos, anonym und ohne jegliche Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten ... ob man sie zurückbringt, behält, tauscht oder nicht, entscheidet jeder Nutzer selbst“ weiß Wikipedia.

Diese Idee hat uns gut gefallen, denn der Gedanke des Miteinander-Teilens, des Bewahrens und Unterstützens und auch das Prinzip der Freiwilligkeit – all das passt so gut zu uns.

Aus manch einem Wohnzimmer mag der Bücherschrank inzwischen ausgezogen sein. Digitale Medien ersetzen vielerorts das klassische Buch. Viel mehr als Erwachsene be-

greifen Kinder ihre Welt mit allen Sinnen. Deshalb sind im unteren Fach unseres Bücherschränkchens Kinderbücher zu finden. Die Kitakinder stöbern gern in dem jeweiligen Angebot, ziehen ein Buch heraus, betrachten es oder lassen sich vorlesen. Wir unterstützen die kindliche Freude am Entdecken und Forschen. So kann es sein, dass die Erzieherinnen auch im Sommer bei 30 Grad Weihnachtslieder singen, weil ein Kind ein solches Buch entdeckt hat.

Auch Mamas und Papas, Großeltern, Tanten und Onkel interessieren sich für das wechselnde Sortiment. Wir legen Wert darauf, die Kita für Familien zu öffnen und einen Raum der Begegnung zu gestalten. Das Bücherschränkchen hilft dabei.

Vielleicht mögen Sie ja auch einmal vorbeischaun und finden ein Buch, das Ihre Aufmerksamkeit fesselt? Wir freuen uns, wenn viele sich für unsere Arbeit interessie-



Foto: Heike Welzel

ren und sich am Kita-Alltag beteiligen. Das fördert ein vertrauensvolles Miteinander zwischen den Familien, der Einrichtung und der Gemeinde. Wir freuen uns, wenn aus unserem Provisorium ein richtiger Schrank werden kann. Wenn Sie ein geeignetes Möbelstück entbehren können, sprechen Sie uns gerne an.

Beate Krahl

# Kommt, alles ist bereit!

## Das erwartet euch beim Weltgebetstag aus Slowenien

Habt ihr schon einmal etwas von Slowenien gehört? Slowenien ist ein Land bei uns in Europa, ein Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Obwohl Slowenien sehr klein ist, gibt es dort viel zu entdecken.

grenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März werden allein in Deutschland

**Samstag, 2. März, 16:00 Uhr**  
Kinder 6-12 Jahre Melanchthonkirche

**Sonntag, 3. März, 10:00 Uhr**  
Familiengottesdienst Melanchthonkirche



## Weltgebetstag

## 2019



## Slowenien

## Kommt, alles ist bereit!

Slowenien war über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Slowenien galt als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der sogenannten Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Weltgebetstagsgottesdienst ein. Und der bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

Der Weltgebetstag ist ein besonderer Tag, denn dann wandert ein Gebet einmal um die ganze Welt. Über Länder- und Konfessions-

hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Mit Liedern, Geschichten aus der Bibel und Tänzen loben die Menschen aus Slowenien Gott. Wir machen das auch. Wir singen und tanzen, hören biblische Geschichten und spielen und dann sind wir mutig, übernachteten in mitgebrachten Zelten und auf Isomatten in der Kirche und wir kosten das Essen aus Slowenien. Kommt, alles ist bereit. Meldet Euch im Pfarrbüro an!

Der Weltgebetstag findet am 1. März statt. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren gibt es die Kinderkirchennacht am 2. März ab 16:00 Uhr. Wenn die Kinder mutig sind, bleiben sie über Nacht in der Kirche. Alle Familien sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am 3. März.

## Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden ein zum Gottesdienst für kleine Leute (bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten zu begrüßen!



Nach dem Gottesdienst gibt es Gebäck und Getränke. Dieses Mal bitten wir darum, Plätzchen mitzubringen.

Steffi Brozda, Dorothee Knapp, Pfarrerin Judith Natho und neu im Team Ulrike Bast am Piano, darüber freuen wir uns sehr. Herzlich willkommen.

**Donnerstag, 6. Dezember und 21. Februar, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche**

# Einander begegnen

## Ökumenischer Lebendiger Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember

Es ist wie bei einem Adventskalender mit Schokoladentürchen, nur eben lebendig. Jeden Abend wird in der Neckarstadt eine Tür oder ein Fenster geöffnet und dahinter befinden sich für rund 30 Minuten z.B. Lieder, Geschichten, Gebete, Segensworte, Plätzchen, Tee, oder ähnliches. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich so vorzubereiten auf das Kommen Gottes zu Weihnachten. Was brauchen Sie dafür? Eine Tasse für Tee und warm anziehen, denn man begegnet einander oft draußen.

Die Adventskalenderorte finden Sie in den Schaukästen, in den Kirchen zum Mitnehmen und auf unserer Homepage.

Eröffnet wird der Ökumenische Lebendige Adventskalender 2018 mit einem Gottesdienst am 1. Dezember, bei dem die Gastge-

ber gesegnet werden. An diesem Tag erhalten diese ihren Stern, auf dem der jeweilige Veranstaltungstag steht. Den Stern neh-

men sie mit und hängen Sie am entsprechenden Ort auf.

**Samstag, 1. Dezember, 18:00 Uhr**  
Gemeinderaum Wohlgelegen



Niklaus ist ein guter Mann.

Foto: Judith Natho

## Singtreff

Singen aus Spaß an der Freude, für die Seele, zur Aufmunterung, christliche Dank- und Loblieder, Altes neu entdecken, Neues kennen lernen, zur Gitarre, die ich mitbringe, für die Noten Sorge ich auch. Ich freue mich auf Ihr/ Euer Kommen.

Elke Stoiber

**jeweils Freitag, 20:00 Uhr. 21. Dezember**, Melancthonkirche, **18. Januar** und **15. Februar**, Melancthonhaus Clubraum

## Gemeindereise

Bei der Gemeindereise vom 14. bis 20. Juli 2019 sind noch Plätze frei! Die Damenklöster in der Lüneburger Heide werden unser Ziel sein. Auf den Spuren von Frauenpersönlichkeiten besuchen wir die Gedenkstätte in Bergen-Belsen, wo Anne Frank ermordet wurde. In Celle und Melsungen werden wir Fachwerkhäuser nah erleben und Hamburgs schöne Ansicht, von Land und vom Schiff. Anmeldung über das Pfarrbüro.

Anzeigen

**UHLAND!**  
„Gut Essen und Trinken“  
Sonntag: Mittagstisch  
Schönes großes Nebenzimmer

**WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT**  
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim  
Telefon 0621 / 34257  
www.wirtshaus-uhland.de

**Grüne Meile**

**Blumen und mehr!**

**Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim**  
**Tel. 06 21 / 3 58 22**

## „Es ist ein Ros entsprungen“

### Matinee zum Advent mit Männerklang & Saxophon

Männer-Ensemble VoxpoP (zehn Männer), Leitung: Alexander Güttinger. Saxophon-Quartett Kolibri, Leitung: Moritz Thiele. Nussknacker-Suite, Italienisches Konzert, White

christmas, Jingle bells, Französische Noëls; Eintritt frei – Spende erfreut

**Sonntag, 2. Dezember**, 1. Advent, 11:30 Uhr, Melanchthonkirche



Das Saxophon-Quartett Kolibri

Foto: privat

## „Sage, wo ist Bethlehem“

Gottesdienst mit Liedern aus dem neuen Anhang. Posaunenchor Mannheim-Mitte, Leitg. Katharina Stängle

**Sonntag, 2. Dezember**, 1. Advent, 10:00 Uhr, Melanchthonkirche

## Mitmachen

Mit „ART-im-TAKT“ – Chor der Freilichtbühne Mannheim, Leitung: Thomas Nauwartat-Schultze. Lassen Sie sich verzaubern und überraschen! Eintritt 12 Euro, Kinder 4 bis 12 Jahre frei

**Dienstag, 4. Dezember**, 20:00 Uhr, Melanchthonkirche

## Bereite dich

„Bereite dich, Zion“: Gottesdienst mit Arien zum Advent, Heike Theresa Terjung, Mezzosopran

**Sonntag, 16. Dezember**

3. Advent  
10:00 Uhr  
Melanchthonkirche

## Ihr Kinderlein

„Ihr Kinderlein, kommet“: Christvesper mit den Melanchthon-Kinderchören und der Melanchthon-Flöten-Gruppe, Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

**Montag, 24. Dezember**

Heiligabend, 15:30 Uhr  
Melanchthonkirche

## Denn es ist

„Denn es ist uns ein Kind geboren“, Christvesper: Die Melanchthonkantorei Mannheim singt aus dem „Messias“ von G. F. Händel; Antonia Schuchardt, Sopran; Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

**Montag, 24. Dezember**

Heiligabend, 18:00 Uhr  
Melanchthonkirche

## 100 mal 100 Euro zum 100sten

In der letzten Ausgabe von „gemeinsam“ haben wir Sie über die aktuelle Spendenaktion der Melanchthonkantorei informiert. Dieser Chor besteht ununterbrochen seit 100 Jahren hier in der Neckarstadt – und das wird 2019 groß gefeiert.

Wir suchen 100 engagierte Freunde von Musik an Melanchthon, die je 100 Euro spenden zu Gunsten eines Kompositionsauftrages für ein Oratorium über den Psalm 104. Dieses Werk wird eigens zum einhundertjährigen Bestehen der Melanchthonkantorei komponiert. Die Uraufführung findet im Festkonzert am 5. Mai 2019 statt.

Für die ersten eingegangenen Spenden sagen wir herzlichen Dank. Auch Ihr Name kann als Spenderin oder Spender in der Uraufführungspartitur gedruckt werden und auf diese Weise dauerhaft mit dem Kantoreijubiläum verbunden bleiben.

Ihre Jubiläumsspende erbitten wir auf das Konto der Melanchthonkantorei bei der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord: DE58 6705 0505 0034 0617 69.

Im Namen des Fundraisingteams der Musik an Melanchthon:

Prof. Dr. Susanne Steimer,  
Klaus Theising und  
KMD Christiane Brasse-Nothdurft

## Kommet

„Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n“: Festgottesdienst mit Musik für klassisches Saxophon und Orgel; Moritz Thiele, Saxophon

**Dienstag, 25. Dezember**

1. Weihnachtstag, 10:00 Uhr  
Melanchthonkirche

## Wo wir

„Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“: Singegottesdienst zum neuen Anhang. Melanchthonkantorei Mannheim und Band Lewczuk<sup>3</sup>. Leitung: Christiane Brasse-Nothdurft

**Sonntag, 27. Januar**, 10:00 Uhr  
Melanchthonkirche

# Musik-WELTEN

## Ein choreographiertes Konzert in der Diakoniekirche Luther

Über 30 Musikerinnen und Musiker laden ein zum in der Neckarstadt-West bereits etablierten choreographierten Konzert MUSIK-WELTEN des COMMUNITYart-CENTERMannheim.

An diesem Abend sind unterschiedliche Klänge zu erleben und man kann in der Begegnung der Instrumente neuen Kompositionen lauschen. Dabei treten verschiedene musikalische Welten in einen Dialog miteinander – vom klassischen Gesang über Rock und

Pop zu elektronischen, orientalischen und indischen Klängen – und erzeugen eine klangvolle Atmosphäre.

Mit dabei sind: Barbara Grabowski, Markus Herrmann, Trio Neckarganga (s. Foto), gemischter Männerchor Oppau, Madrigalisten, Valeria (von Cellibration) u.a. Leitung: Annette Dorothea Weber und Mike Rausch. Der Eintritt ist frei.

**Freitag, 15. Februar**  
19:30 Uhr  
Diakoniekirche Luther



Foto: Jessica Uhrig

## Unser Kirchkaffee nach dem Gottesdienst

Weckt das Foto Ihre Lust mitzumachen? Nach jedem Gottesdienst haben Sie Gelegenheit, noch ein wenig dazubleiben und bei Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie sind herzlich eingeladen zu unserem Kirchkaffee – und wenn Sie Lust und Zeit haben, auch mitzuhelfen!

Die Idee ist, dass möglichst viele sich bereit erklären, ab und zu mal an einem Sonntag mitzuhelfen. Dazu hängt eine Liste in der Kirche an der Pinnwand. Tragen Sie sich einfach ein, und unser Kirchkaffeeteam wird Sie einarbeiten. Vielen Dank.



Foto: Winfried Lehmann

## Neckarstadt-Newsletter

Dürfen wir vorstellen: die „Neckarstadt-Mail“! Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen etwa einmal im Monat Nachrichten und Terminankündigungen aus der Neckarstadtgemeinde frei Haus liefern – kompakt und auf einen Blick.

Selbstverständlich wird Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet und an niemand anderen weitergegeben.

Interessiert? Dann freuen wir uns, wenn Sie die Neckarstadt-Mail abonnieren! Tragen Sie dazu einfach auf unserer Homepage unter Newsletter Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf „Anmelden“. Anschließend erhalten Sie eine E-Mail, in der Sie die Anmeldung noch mit einem Klick bestätigen müssen – und voilà, wir liefern frei Haus.

## Basics

Zehn Abende zu Grundthemen des Glaubens und des Christseins für Neugierige und Interessierte, z.B.: Wie kann ich die Bibel lesen und verstehen? Was feiern wir beim Abendmahl? Credo – und was glaubst du? Was bedeutet die Taufe? Wie kann ich beten? Was glaubte Jesus? Gottesbilder der Bibel – und meine? Wozu die 10 Gebote? Was bedeuten die Bitten des Vater Unser?

14-tägig Dienstag, 18:00 Uhr, Diakoniekirche Luther. Ein neuer Kurs startet am 12. Februar.

Anmeldung bitte bis 7. Februar an Andrea Weiß: [andrea.weiss@ekma.de](mailto:andrea.weiss@ekma.de) oder Telefon 97 60 46 92



# JAHRESLOSUNG 2019

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Die Kirchen stellen das Jahr 2019 unter das Bibelwort „Suche Frieden und jage ihm nach!“ aus Psalm 34, Vers 15. Die Leitworte werden von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Dazu gehören 20 evangelische und katholische Mitgliedsverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889–1939), der zur Bekennenden Kirche gehörte. Als Direktor des Reichsverbands der evangelischen Jugend wollte er den NS-Parolen einen Bibelvers entgegenstellen und erfand die Tradition der Jahreslosungen.

## Taufen



- April** Margo Böhm
- Juni** Henri Paul Rommelfanger
- Juli** Kilian Martin Plischke
- September** Luca Schaake • Greta Elisabeth Herrle • Sophie Magdalena Tombers • Janosch David Wankmüller • Felix Gabriel Walter Biewald
- Oktober** Frida Montag • Mia Cosima Schwill

**Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist.** (Jeremia 17,7)

## Bestattungen



- Januar** Mathilde Wamser, geb. Reichenecker, 96 (Nachtrag)
- August** Anneliese Waltraud Fischer, geb. Killet, 62 • Margot Hagenmaier, geb. Göckler, 92 • Helga Alma Eilers, geb. Frank, 86 • Waltraud Köhler, geb. Wenzel, 68 • Ingeborg Schmitt, geb. Friedrich, 90 • Ruth Hofmann, geb. Unangst, 82 • Gerhard Adam, 87
- September** Otto Ullrich, 76 • Horst Karl Wissenbach, 77 • Friederike Wilhelm, 57 • Heinz Becker, 69 • Franz Hay, 68 • Norbert Hans Keller, 80
- Oktober** Eugen Ruppel, 33 • Roland Nickel, 63 • Roswitha Franz, geb. Glaser, 64 • Annemarie Stahl, geb. Rechkemmer, 82 • Monika Just, geb. Paetzel, 52 • Nadja Inge Neuendorf, geb. Bauer, 50

**Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.** (Offenbarung 22,13)

Anzeigen



Damit Sie sich im Trauerfall  
um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40

[www.bestattungsinstitut-buehn.de](http://www.bestattungsinstitut-buehn.de)



**CHELIUSSTR. 12**  
68167 MANNHEIM  
TELEFON (06 21) **33 28 29**  
[WWW.SAFFERLING.COM](http://WWW.SAFFERLING.COM)

**MUSIK**

- **Melanchthonkantorei**  
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**  
Mittwoch, 19:30 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Alexander Klinkhardt
- **Singtreff**  
i.d.R. letzter Freitag im Monat  
20:00 Uhr, Melanchthonhaus  
Elke Stoiber, 85 81 63
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre  
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Kinderchor** 9 bis 13 Jahre  
Montag, 16:30 bis 17:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Spatzenchor** 6 bis 9 Jahre  
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Melanchthon-Flötengruppe**  
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Posaunenchor**  
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Katharina Stängle  
0176-62 36 43 98
- **Jungbläser**  
nach Vereinbarung  
Melanchthonhaus  
Katharina Stängle  
0176-62 36 43 98

**DIAKONIE**

- **Café Plus**  
Frühstück und Presse  
Dienstag bis Freitag  
9:00 bis 13:00 Uhr  
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**  
Dienstag bis Freitag  
10:00 bis 13:00 Uhr  
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**  
zweiter Dienstag im Monat  
14:00 bis 17:00 Uhr  
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**  
günstiger Verkauf von  
Backwaren, Obst und Gemüse  
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr  
Diakoniekirche Luther



**AKTIV UND FIT**

- **Senioren-gymnastik**  
Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Senioren-gymnastik ab 60**  
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Tanzgruppe für Ältere**  
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr  
Melanchthonhaus, Spiegelsaal  
Elke Pfenning, 3 49 68
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**  
monatlich nach Vereinbarung  
Edgar Ratzel, 37 88 15

**BEGEGNUNG**

- **Krabbelgruppe**  
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr  
Melanchthonhaus, Mirjam Sahler  
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Frauenkreis**  
erster Dienstag im Monat  
19:00 bis 21:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Carmen Glos, 0179-484 68 12
- **Männerstammtisch**  
letzter Dienstag im Monat  
ab 19:00 Uhr, Uhland  
Lange Rötterstraße 10  
Rolf Rebe, 41 15 93
- **Seniorenkreis**  
Mittwoch, alle 14 Tage  
15:00 bis 17:00 Uhr  
Gemeinderaum Wohlgelegen  
Ursula Schindler und Team  
3 53 59
- **Seniorenkreis**  
Donnerstag, alle 14 Tage  
14:30 bis 16:00 Uhr  
Diakoniekirche Luther  
Doris Blume, 31 51 75
- **Ikebanakurs**  
letzter Donnerstag im Monat  
16:00 bis 18:00 Uhr  
Melanchthonhaus  
Kuniko Schäfer-Eguchi, 15 51 02

**GESELLSCHAFT & UMWELT**

- **Grüner Gockel**  
Umweltteam  
Hans-Friedrich Roth  
0172-4 07 02 88

**KULTURELLES**

- **Theatergruppe Melanthalia**  
Cornelia Köhn, 9 78 50 63

Anzeigen

**Neckar-Apotheke**

Joachim Burkert e. K.  
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim  
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

[www.bernhardus-buch.de](http://www.bernhardus-buch.de)  
Alles Wissenswerte über Gott und die Welt

**bernhardus**  
Buch Kunst Medien  
C 3, 8  
Mannheim

**PFARRAMT**

Lange Rötterstraße 39  
Tel. 33 28 89, Fax 33 28 58  
neckarstadt@ekma.de  
www.neckarstadtgemeinde.de  
Bankverbindung:  
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

**Pfarrbüro**

Birgit Fritz, Esther Roloff  
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr  
Do 14:00 bis 17:00 Uhr

**Pfarrerinnen und Pfarrer**

(Kontakt über Pfarramt)  
Pfarrer Peter Geißert, 0172-7 66 09 55  
peter.geissert@ekma.de  
Pfarrerin Monika Hautzinger  
Pfarrerin Judith Natho, 0172-2 68 05 46  
judith.natho@ekma.de

**Kantorin**

Christiane Brasse-Nothdurft  
Lange Rötterstraße 39  
Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89  
christiane.bn@ekma.de  
www.musikanmelanchthon.de  
Musik an Melanchthon  
IBAN: DE58 6705 0505 0034 0617 69

**Diakonin**

Andrea Weiß, Tel. 97 60 46 92  
andrea.weiss@ekma.de

*In seelsorglichen Notfällen rufen Sie bitte unser Pfarrbüro an. Hier erhalten Sie jederzeit Auskunft (AB), unter welcher Rufnummer Sie jedenfalls einen unserer Seelsorger erreichen.*

**KINDERTAGESSTÄTTEN****Kindertagesstätte Am Brunnengarten**

Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)  
Am Brunnengarten 3  
Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47  
kita.ambrunnengarten@ekma.de

**Kindertagesstätte Melanchthon**

Leiterin: Beate Krahl  
Melanchthonweg 6-8  
Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45  
kita.melanchthonweg@ekma.de

**Kindertagesstätte Käfertaler Straße**

Leiterin: Andrea John (Panama)  
Käfertaler Straße 187  
Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49  
kita.kaefertalerstr@ekma.de

Weitere Informationen  
finden Sie  
auf unserer Website

[www.neckarstadtgemeinde.de](http://www.neckarstadtgemeinde.de)

**BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE****Diakoniekirche Luther**

Sabine Wolfert (Büroassistenz)  
diakoniekirche-luther@ekma.de  
Tel. 97 60 46 92

**Kinderkaufhaus Plus**

Di bis Fr 9:00 bis 17:00 Uhr  
Andrea Reichert, Tel. 46 27 52 70  
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de  
Lutherstraße 4

**Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)**

Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose  
nach Vereinbarung, kostenlos  
Stefan Schliephake, Brigitte Linnebach  
Karl-Heinz Weyrauch, Diakoniekirche Luther  
Tel. 97 60 46 93, maz@ekma.de  
www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

**Aufwind Mannheim**

Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut  
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20  
Lutherstraße 4, 0G  
www.aufwind-mannheim.de

**Telefonseelsorge**

Tag und Nacht erreichbar unter den  
gebührenfreien Notrufnummern  
0800-1 11 01 11 und 0800-1 11 02 22  
oder [www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de](http://www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de)

**KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE**

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39

Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried  
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Quelle: gemeindebrief.de / waghubinger.com

# „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Ein Lehrgedicht ist Quelle der neuen Jahreslosung für das Jahr 2019

Ich stelle mir vor, dass es ein Jahr wird mit intensiven Gesprächen und Diskussionen rund um Glaube und Gesellschaft, Werte und Demokratie. Wie gehen wir bei uns, in Europa, aber auch weltweit mit einschneidenden Veränderungen in Politik, der Wirtschaft, des Welthandels, aber auch mit den Veränderungen und Belastungen der Umwelt um? Wie steht es um die Einheit der Europäischen Union und die Rolle der USA? Wie wirken sich Globalisierung und Digitalisierung auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft und auf unser Zusammenleben aus? Der Zeitgeist ist von zunehmender Individualisierung geprägt. Populismus und Fremdenfeindlichkeit sind zur ständigen Herausforderung geworden, die sich besonders auch im Internet breitzumachen scheinen.

Wie stellen sich Religionen und Religionsgemeinschaften angesichts dieser Veränderungen auf? Und was hat der Glaube mit diesen Veränderungsprozessen zu tun und was kann er bewirken? Werden wir angesichts der anstehenden Strukturreformen in der Neckarstadt und der maroden Gebäude auch weiterhin lebendige Feste des Glaubens feiern können, ohne uns gegenseitig an den Kragen zu gehen?

„Suche Frieden“ In der alten Kirche wurde jedem erwachsenen Taufbewerber Psalm 34 ausgehändigt, damit er/sie wusste, wie ein Christ

Suche Frieden und jage ihm nach – Poursuis la paix, recherche-la – Procura a paz e segue os seus passos – Keresd a békét és járj a nyomában – Seek peace and pursue it – Cerca la pace e perseguila – Inquire pacem et persequare eam

sein Leben zu gestalten hatte. Die Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung, damit sie bewahrt werde, die Achtung der Menschenrechte, ein ehrlicher Dialog, ein klares Nein zu jeglicher Art von Gewalt – all das steckt in diesem uralten Psalm.

Wir brauchen Frieden! Frieden in der Welt, in meinen Beziehungen und Frieden mit mir selbst! Letztlich aber kann nur einer die zerstörte und zerstrittene, von Gott abgefallene Schöpfung am Ende der Zeiten wieder zurechtbringen und heilen: der von Gott eingesetzte Friedens-

könig, der von Israel sehnsüchtig erwartete Messias. Für Christen ist Jesus Christus „unser Friede“ (Eph 2,14).

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ ist ein Auftrag an uns als Christen, Gottes Frieden in allem, in jeder Situation unseres Lebens, in jeder Begegnung mit einem Menschen zu suchen und ihn weiterzutragen. Natürlich sind Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen bezüglich einer nachhaltigen Friedenssicherung auch weiter in der Pflicht. Aber als Christ bin ich ganz persönlich mitverantwortlich, meine Kreativität, Talente und Kräfte in den Aufbau einer friedlichen Welt zu investieren. Auch der Zuspruch im Johannesevangelium 14,27 entlässt uns nicht aus unserer Verantwortung. Ganz im Gegenteil: Angesichts so vieler gewalttätiger Konflikte und halbherziger Friedensbekundungen sind wir aufgefordert, dem gottgestifteten Frieden nachzujagen und seine Anwältinnen und Anwälte zu sein. Frieden zu leben und zu schaffen, im Kleinen und Persönlichen wie im Großen.

Es kommt dabei auf jede und jeden an. Lassen wir uns dazu anstiften!

Judith Natho



Tag der deutschen Einheit, 3. Oktober 2018: Dekan Ralph Hartmann: „Zusammenleben und Zusammenhalt gelingt nur mit Toleranz und Kompromiss.“ In Mannheim folgten 9.000 Menschen dem Aufruf, für Demokratie, Menschlichkeit und Rechtsstaat einzustehen. Sie wurden so zu einem eindrucksvollen und starken öffentlichen Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Stadt.

Foto: Alex Kaestel